



HANNA Zeit

Die Quartalszeitung der Hanna gGmbH



„Indianer“ bei der Eröffnung des Kletter-Tipis in der Kita am See

Überbelegung- was soll das?

Es steht fast jeden Tag in diversen Zeitungen: in Berlin fehlen 3.000 Kitaplätze bzw. können nicht belegt werden, weil Erzieher*innen fehlen. Der Senat hebt den Erzieher-Schlüssel deutlich an, ab 01.08.2018 brauchen wir als mittelständiger Träger ca. 4 % mehr Erzieher*innen, die es derzeit nicht gibt. Also eine Qualitätssteigerung, auf dem Papier! Gleichzeitig kommt die Aufforderung des Senats, eine Überbelegung hinzunehmen, weil eben Kitaplätze rar sind. Mehr Kinder pro Erzieher*in ist eine Qualitätsminderung, de facto. Dagegen wehren sich Eltern und Erzieher*innen, der Mangel bleibt bestehen. Deshalb gab es am 26.05.2018 eine Demo mit 3.000 Teilnehmern. Ihre Forderungen:

- Bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen für Erzieher*innen.
- Bessere Betreuungsschlüssel.
- Mehr Räumlichkeiten für Kitas durch Investitionen in sozialen Wohnungsbau.
- Ein zentrales Kitaplatzsuchsystem um Eltern und Kitas zu entlasten.

Frau Herrmann, Stadträtin in Friedrichshain/Kreuzberg (Die Grünen) spricht in der Sendung des RBB vom 17.05.2018 von einer Kita-Krise und fordert ein Moratorium für 3 Jahre: Qualität senken, Standards unterlaufen, um den Bedarf zu decken. Dagegen wehrt sich impulsiv eine Erzieherin, denn damit wäre der Erzieher-Beruf weniger attraktiv, also werden sich weniger Auszubildende für diesen Beruf entscheiden. Da beißt sich die Katze in den Schwanz.

Der Senat hat in den letzten Jahren viel geschaffen, aber jetzt steht er mit seiner Hüh- und Hott-Politik auf der Stelle, da helfen auch die MoKiBs nicht. Als erstes wäre es wohl gegenüber allen Beteiligten fair, das Ding beim Namen zu nennen: Kita-Planungs-Krise. Und dann Vorschläge von allen Seiten einzusammeln:

„Es wird kein großer Wurf, aber es gibt viele kleine Stellschrauben“ (Stefan Spieker, GF Fröbel gGmbH, RBB-Sendung), z.B. Pädagogen, die ihre Ausbildung im Ausland gemacht haben, schneller zu integrieren, sie nicht durch das Standard-Ausbildungssystem zu zwingen. Oder den Kita-Trägern mehr Mitsprache bei der Auswahl von Seiteneinsteigern zu geben, den Hochmotivierten eine Chance und nicht denen, die am nächsten an den Ausbildungsstandards hängen. Bauaktivitäten zwischen den Jugendämtern und der Stadtentwicklung besser koordinieren, die Verwaltung beschleunigen - eine Jahrhundertaufgabe. Also qualifizierte Runde Tische schaffen! Eine Krise fordert ungewöhnliche Maßnahmen, aber hilflos Regeln aufzustellen (besseren P-Schlüssel) und sie gleich selber wieder zu unterlaufen (Überbelegung einfordern) – was soll das? Die Überbelegungsdebatte hat viel Aufregung verursacht, aber nur 200 Plätze zu den 170.000 hinzugebracht. Viel Lärm um nichts!

Handwritten signatures: Lh, Anna Horko, M. L.

Kita-Krise?



Demo Kita-Krise. Ein Erfahrungsbericht.

Am Brandenburger Tor sprachen die Organisatorinnen, eine GEW Vertreterin und Erzieher*innen über die aktuelle Not an Kitaplätzen, den Fachkräftemangel und die damit verbundene mangelnde Qualität. Hier drückte sich die hohe Zahl von teilnehmenden Erzieher*innen, die sich an dem Tag für bessere Arbeits- und Rahmenbedingungen einsetzten, enorm durch Beifall und Zurufe aus. Quintessenz der Demo war, dass ohne gut ausgebildete und wertgeschätzte Fachkräfte keine Kitaplätze geschaffen werden können. Die familienfreundliche und harmonische Stimmung wurde durch Seifenblasen, Luftballons, ansprechendes Kinderprogramm und provokante, aber liebevoll gestaltete Plakate unterstützt. **Neele Friedrich**

Die Demo am 26.05.2018 ist dann doch nicht so groß geworden, trotz aller Presse. Ca. 3.000 Menschen kamen, also alle, die noch einen Kita-Platz brauchen, könnte man denken. Aber es waren natürlich auch viele Erzieher*innen dabei. So groß ist der Druck wohl doch nicht, die Berliner gehen lieber auf die Anti-AfD-Demo am nächsten Tag, ca. 45.000 Teilnehmer. Die Krise findet anderswo statt.

Wahrscheinlich weil der Kita-Informationsbrief des Senats rechtzeitig vor der Demo Aufklärung brachte. Beeindruckende Zahlen: 2572 Kitas in Berlin, rund 4.000 neue Plätze wurden 2017 gefördert (steht aber nicht: in Betrieb genommen), 44 Fachschulen bilden Erzieher*innen aus, 100 Millionen € werden pro Jahr investiert. Alles gut geplant, die Qualität soll gesteigert werden. „Doch das Oberverwaltungsgericht hat in seiner jüngsten Entscheidung unmissverständlich klargestellt, dass der Rechtsanspruch umzusetzen ist und das er Priorität gegenüber Verbesserungen des Betreuungsschlüssels hat.“ Ein Gesetz, das seit August 2013 in Kraft ist

- der Anspruch auf einen Kita-Platz - soll tatsächlich auch 2018 noch gelten. Damit konnte keiner rechnen. Apropos rechnen: es sind bislang pro Jahr ca. 4.000 neue Kitaplätze geschaffen worden, macht bis 2021 16.000 neue Plätze, nicht 25.000 wie vom Senat geplant. (Da ist die „kurzfristige Überbelegung“ schon einkalkuliert). Ist auch nicht so schlimm, denn jetzt können die Bezirke sich „Erstbelegungsrechte und Vorrangregelungen sichern“, um Klagen abzuwenden. Da freuen sich die Eigenbetriebe, deren größter immer noch keinen kaufmännischen Geschäftsführer hat und die jetzt schon nicht wissen, wie sie es schaffen sollen. Es gibt keine Kita-Krise, es passiert unglaublich viel, aber vielleicht gibt es eine Planungskrise?

PS: Im Rahmen der Kinderschutzvereinbarung gemeinsam mit 7 weiteren Trägern und dem Bezirk Pankow sind wir natürlich immer bereit, im Notfall Überbelegungen zu ermöglichen!

Achtung Nebeneffekt!

„Mangelberuf“, „Überlastung“, „schlechte Bezahlung“, „kein Wunder, dass keiner mehr den Job machen will“. Die Presse haut drauf. Eine Rhetorik der Verunsicherung, die zur selbst-erfüllenden Prophezeiung werden könnte!

Natürlich ist noch viel zu tun. Die Betreuungsquote der 2-3 Jährigen in Berlin liegt aber bereits bei 67 %, weit über dem 2008 formulierten Bundesziel von 35 %. Die frühkindliche Bildung genießt hohe Akzeptanz. Das ist (auch) das Resultat der guten Arbeit in den bestehenden Einrichtungen, in denen längst nicht alles im Argen liegt. Aber gerade hier sorgt die aktuelle Lage für wachsende Verunsicherung in den Teams und bei den Eltern. Ein unnötiger Effekt zu Lasten der Wertschätzung. Und alles andere als eine Werbung für den Erzieher*innenberuf, dessen Attraktivität derzeit über Gebühr klein geschrieben wird. Mehr Kreativität in der Öffentlichkeitsarbeit der Senatsverwaltung!

Was wir mal sagen wollten...

Liebes Kita am See Team,

Die Kita am See ist einfach klasse – das umschließt die tollen Erzieher, die unsere Kinder nicht nur betreuen, sondern auf sie eingehen, die tolle Küche und einen Speiseplan, der mich selbst inspiriert. Das umschließt die tollen Räumlichkeiten, den Garten, der sich einfach immer weiterentwickelt und in dem gegärtnert wird und Tierchen beobachtet werden. Und das umschließt die Kitaleitung, die uns immer aufgeschlossen und fröhlich begegnet und die all dem den Rahmen vorgibt, wofür wir so dankbar sind. Viel zu oft ist man nur mit Kritik schnell dabei und vergisst, sich für all das zu bedanken, was super läuft. Vielen Dank also für Ihre tolle Arbeit und machen Sie bitte alle unbedingt weiter so. =) Eltern der Kita

Personalplanung zum neuen Kita-Jahr

ein stichtagsbezogener (fiktiver) Vergleich über alle sieben Kitas des Trägers bei Personalausstattung zum 01. Juni 2018 und Belegung ab August gem. abgeschlossenen Betreuungsverträgen (*auf Basis Vollzeitstelle = 38,5 h/Woche)

Juni IST

Anzahl betreute Kinder	911 Kinder
Personalschlüssel	+2,78 Erzieher*innen*

August mit geplanter Belegung „ALTER SCHLÜSSEL“

Anzahl betreute Kinder	923 Kinder (+12 Kinder)
Personalschlüssel	-4,27 Erzieher*innen*

August mit geplanter Belegung „NEUER SCHLÜSSEL“

Anzahl betreute Kinder	923 Kinder (+12 Kinder)
Personalschlüssel	-7,54 Erzieher*innen*

Delta ALTER/ NEUER

Personalschlüssel	+3,27 Erzieher*innen*
-------------------	-----------------------

Personalanzahl (im Juni '18):	217
Pädagog*innen:	143
Azubis:	12
Technisches Personal: (Küche/Reinigung)	29
Langzeitkranke:	2
Elternzeit:	15
Hausmeister/Fahrdienst/Garten:	6
Verwaltung:	10
FSJ'ler:	9
Im Einstellungsverfahren derzeit:	14

Krankenstand (im Mai '18) 6,6 %

Anzahl Kinder nach Betriebserlaubnis:	920
Durchschn. Belegung Jan. - Jun. '18:	914
Männer in Kitas:	12

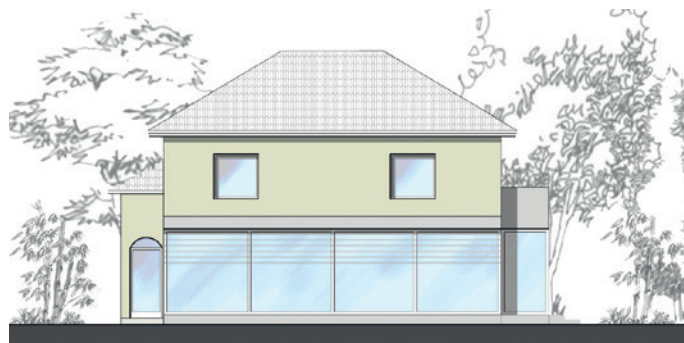
„Plätzchenknabberei“

Der Aufforderung zur kurzfristigen Überbelegung werden wir nicht folgen, obwohl die Schaffung neuer Kita-Plätze zu den Leitlinien unseres Unternehmens zählt. Diesen selbstgewählten Auftrag verstehen wir aber ganz anders- siehe nebenstehend. Wir haben es uns dennoch nicht leicht gemacht. Aus dem Dialog mit unseren Kita-Leitungen und dem Kita-Beirat sind folgende Zitate stellvertretend für unsere Entscheidung:

- „Wir sind ebenfalls der Ansicht, dass eine zeitweilige Überbelegung (was bedeutet zeitweilig?) aus qualitätsbedingter Sicht nicht die Lösung ist.“ (Leitung)
- „Es ist eine ausgesprochene Demütigung, dass durch Ideen wie Überbelegung und „PRÄMIEN“ für zusätzliche Plätze die Entwicklung der Kinder dazu missbraucht wird, um die Versäumnisse der Politik zu vertuschen.“ (Leitung)
- „Könnte man nicht die hohen Druckkosten der zahlreichen Sprachlernetagebücher einsparen und sie anders sinnvoller anwenden...? Vielleicht in einen Grundkurs im Rechnen für Leute, die damals an der Prognose gearbeitet haben und über die ansteigende Geburtenrate nachdachten?“ (Leitung)
- „Die Überbelegung einer Gruppe führt neben den räumlichen Problemen (keine zusätzlichen Garderoben etc. vorhanden) dazu, dass es für die Kinder immer unruhiger wird. So werden immer mehr Zusatzangebote erforderlich, um einen ruhigen Alltag zu ermöglichen>Stress.“ (Kita-Beirat)
- „Läuft doch“-Effekt einer Überbelegung wäre falsches Signal für die Zukunft. Wer sagt denn, dass in zwei Jahren nicht eine weitere Überbelegung angefragt wird. Erst der kleine Finger, dann die ganze Hand.“(Kita-Beirat)
- „Das Problem von uns sozialen Menschen ist doch, dass wir immer gerne helfen möchten. Ich bin dafür, dass wir geschlossen auftreten und ein Zeichen für bessere Bedingungen setzen.“(Leitung)

K(l)eine Kita Hödurstraße

Wie haben in den vergangenen Ausgaben bereits darüber berichtet: In der Hödurstraße in Berlin-Heinersdorf planen wir auf einem wunderschön bewachsenen Parkgrundstück eine Kita mit 150 Betreuungsplätzen zu bauen. Trotz vieler Bemühungen ist es uns jedoch bis heute nicht gelungen, Baurecht zu bekommen. Nach Lage der Dinge wird dies auch noch ein wenig dauern. Wir wollen allerdings nicht mehr länger abwarten den Standort endlich zu entwickeln! Daher haben wir uns entschlossen, das alte Wohngebäude auf dem Grundstück zu revitalisieren und eine kleine Kita mit 36 Plätzen zu eröffnen. Der Bauantrag hierfür wird gerade gestellt. Damit wollen wir auch den Kitaplatz-Mangel in Heinersdorf in einem ersten Schritt angehen. Sobald wie möglich werden wir dann den geplanten Neubau errichten, der Altbau bleibt dann im Spielgarten für Sondernutzungen (Atelier, Theater, Musik) erhalten. Bis dahin bleibt der Kulturgarten natürlich weiter in Betrieb und wird den Sommer über hoffentlich vielen Leuten Spaß bereiten.



Meinung

Die Kita-Übertragungen von 2005 an anerkannte (private) Träger der freien Jugendhilfe werten wir als vollen Erfolg, der den Ausbau und die Organisation der Kita-Infrastruktur bis heute ermöglicht hat. Und dabei der öffentlichen Hand sehr wohl weitreichende Kontrolle im Bildungssektor garantiert. Deshalb plädieren wir dafür, auch im Schulbereich über ähnliche Modelle nachzudenken! **THM**



Tablet-Rallye vier, fünf und sechs

Im April 2018 absolvierten nun auch die Kitas „Löwenzahn“ und „Flohkiste“ den Teamtag „Tablet-Rallye“. Ganz frisch folgte am 08.06.2018 das Team der Kita „Helmistolche“. Alle Teams stellten sich erfolgreich der digitalen Schnitzeljagd als Basisschulung für den pädagogisch begründeten Tablet-Einsatz in den Hanna-Kitas. Nun sind mittlerweile die Teams von sechs Kitas der Hanna gGmbH geschult und bereit für eine zeitgemäße Alltagsdokumentation und Elternarbeit.

Für alle Interessierte gibt es mehr Informationen auf der Webseite des Trägers. Dort findet sich unter anderem die aktuelle Eltern-Ausgabe der Tablet-Fibel. Unsere Basis und das Nachschlagewerk rund um den Einsatz von Tablets in der Kita. [Euer Hanna Medienbüro](#)

www.hanna-ggmbh.de/unternehmensprotrait/hanna-medienbuero

Kita-Beirat

Jana Kesselhut und Jennifer Iloff sind die neuen Sprecherinnen des Kita-Beirats. Das Gremium tagt inzwischen monatlich jeweils einmal mit und einmal ohne die Beteiligung des Trägers- im Wechsel zwischen den Häusern. So lernen alle Kita-Beiräte sukzessive alle Kitas der Hanna kennen.

In der Sitzung im Mai wurde u.a. vereinbart, dass sich der Kita-Beirat gemeinsam mit dem Träger und den Kita-Leitungen dem Thema Gesundheit (Entspannung, Gesundheitsförderung) als nächstem Schwerpunkt widmen wird.

Mehr zum Kita-Beirats auf www.hanna-ggmbh.de/#gremien

Förderprojekte 2018

Neben den Eltern-Elternaktionen im Frühling freuen wir uns bereits über zahlreiche Förderprojekte:

Das Kletter-Tipi der Kita am See machte den Anfang. Mit dem Wiesenberghaus in der Kita Flohkiste/Löwenzahn ging es nun weiter. Um Fördergelder einzunehmen, hat der Förderverein der Kita wieder einen großen Flohmarkt ausgerichtet. Wir freuen uns auch über eine anteilige Förderung des Spielgerätes durch das Programm „Grün macht Schule“ der Senatsverwaltung. Mit dem Förderprojekt „Wasserkaskade“ in der Villa Lobo geht es nun weiter. Danke an unsere engagierten Eltern!

GEV _Gesamtelternvertretersitzung

In der GEV-Sitzung am 18.04.2018 waren leider nur vier von insgesamt sieben Kitas vertreten. Wir wünschen uns im Sinne einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeit künftig eine regere Teilnahme!

Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Personalentwicklung:

- Zum 01.08.2018 wird der Personalschlüssel durch den Senat verändert (weniger Kinder pro Erzieher/in), obwohl es bereits einen eklatanten Mangel an Erzieher*innen gibt. Die zusätzlichen Erzieher*innen werden bereits eingestellt. Es werden keine Maßnahmen unterstützt, die die Qualität reduzieren.
- Mehrstunden für Integrationserzieher*innen sind im normalen Personalschlüssel enthalten.
- Aktuell gibt es 12 Auszubildende, 9 FSJ'ler im Unternehmen. 15 Mitarbeiterinnen sind schwanger bzw. in Elternzeit. Schwangere werden sofort freigestellt, die vorübergehend frei werdenden Stellen nachbesetzt.

Professionelles „Sie“

Eine Erziehungspartnerschaft zwischen Erzieher*innen und Eltern bedeutet, dass beide zum Wohle des Kindes gut und eng zusammenarbeiten. Unverzichtbar ist dabei eine Grundhaltung, die von gegenseitigem Respekt, Offenheit, Dialogbereitschaft, Toleranz und Vertrauen geprägt ist.

Das wird aber nicht zwangsläufig durch gegenseitiges „Duzen“ erreicht, was schnell ins kumpelhafte übergehen kann, sondern eher durch ein professionelles Verhältnis zwischen Erzieher*innen und Eltern. Erzieher*innen und Eltern „Siezen“ sich gegenseitig, gerne auch mit Vornamen. Wir bitten dies ab 01.08.2018 zu berücksichtigen.

Mentoren und Azubis

Unsere im September 2017 gegründete Mentoren-Schulung und die Azubi-AG sind inzwischen zum festen Bestandteil der Personalarbeit der Hanna gGmbH geworden. Die Gruppen haben spezifische Schwerpunkte, aber es werden auch immer einheitliche Themen behandelt, die im Austausch zwischen Mentoren und Azubis vertieft werden. Folgende Themen wurden im April/ Mai behandelt:

- „Kommunikation und Regeln der Gesprächsführung“ (Kommunikationsformen, Sender-Empfängermodell, Kommunikationsstörungen von Sender und Empfänger)
- Feedback geben (Mentoren), Feedback empfangen (Azubi)
- Aufbau einer Praxisbeurteilung
- Festlegungen über die monatliche Anzahl der Feedbackgespräche zwischen Mentor und Azubi (mit schriftlicher Dokumentation)
- Anzahl der Praxisbeurteilungen während der Ausbildung

PEK _Pädagogische Entscheidungs-Kommision

Die PEK plant die Fachtagung der Hanna gGmbH, die im Januar/ Februar 2019 stattfinden soll. Vorgesehen sind Workshops, die jeweils von einer Kita gemäß ihrem Schwerpunkt vorbereitet werden.



Vilma Glomba, Heidrun Gehrke

Buchhaltung, Rechnungswesen, Finanz-Kompetenz-Center. Wie soll man es nennen, was Vilma G. und Heidi G. täglich machen? Lohnabrechnung für 217 Mitarbeiter*innen, Steuern, Versicherungen, Kita-Beiträge, Lastschriften, neue Investitionen, Anlagevermögen, Baufinanzierung, Liquiditätsplanung – ohne die beiden wäre die Geschäftsführung nicht so entspannt. Sie sind quasi der Maschinenraum unseres Träger-Schiffes.

Buchhalter sind bekanntlich eher ruhige Menschen, ein wenig kontaktscheu mit der Tendenz, sich hinter dem Schreibtisch zu verbergen. Nicht so Vilma und Heidi, deshalb wünschten sie sich als erste einen höhenverstellbaren Schreibtisch, so können sie auch im Stehen die Mitarbeiter*innen beraten und viele persönliche Fragen zu Finanzen in der Schwangerschaft, in der Elternzeit, in der Altersteilzeit etc. beantworten. Und Eltern kommen auch vorbei.

Das Team im 3. OG der Knaackstraße 53/II wächst zusammen und so dürfen auch die anderen mal von dem Obststeller naschen, den sie sich schnippeln, denn sie achten auf ihre Gesundheit (zum Wohle der Firma selbstverständlich;-)). Sie rechnen auch alle sozialen Maßnahmen durch, z.B. BVG-Monatstickets für Mitarbeiter, rechnen, was die Geschäftsführung anregt, um öfter festzustellen, dass es steuerlich nix bringt. Es gilt der Grundsatz: ohne Umsatz kein Idealismus!

Datenschutz

Aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes EU-DSGVO ab 25.05.2018 haben wir Datenschutzhinweise bzw. -ergänzungen in Abstimmung mit unseren Rechtsanwälten erarbeitet. Hierzu gehört folgendes:

- Anlage zum Betreuungsvertrag
- Anlage zum Arbeitsvertrag
- Ernennung eines Datenschutzbeauftragten
- Erstellung eines Datenschutzverzeichnisses

Die entsprechenden Unterlagen werden wir in den kommenden Wochen an die Eltern und Mitarbeiter*innen verteilen. Grundsätzlich sind wir schon immer vertrauensvoll mit den uns übermittelten Daten umgegangen. Durch die o. g. Maßnahmen dokumentieren wir, dass wir die Anforderungen des neuen Datenschutzgesetzes erfüllen.

Die gesamte Aktion wurde / wird von Christina Kulow durchgeführt und von Tanja Horst unterstützend begleitet.

CK „on Tour“

Mit der Frage „Kann man Dich buchen?“ fing es an und so war ich im April und Mai in der Kita am See und den Kitas der Knaackstraße zum Thema Aufsichtspflicht und Co. unterwegs. In einer Art kleinen Weiterbildung bei den Teamsitzungen der Erzieher*innen haben wir gemeinsam anhand von Beispielen viele Kita-Alltagssituationen besprochen. Hierbei ging es u. a. um die klassischen Themen wie Zucken, Sonnencreme, Fotos in der Kita und Medikamentenvergabe. Bei unseren Diskussionen sind wir zu dem Schluss gekommen, eine allgemeine Lösung gibt es nicht. Ob als Erzieher*in oder Elternteil, wir versuchen situativ mit dem dazugehörigen Bauchgefühl und im Sinne unserer Kinder zu handeln. Eine 24-Stunden-Überwachung ist weder zu Hause noch im Kitaalltag möglich und widerspricht vor allem unserem Bildungsauftrag.

Christina Kulow

Was unseren Buchhalterinnen so auffällt:

Auch die gesetzliche Rente wird versteuert!

Der Gesetzgeber hat im Jahr 2005 (Regierung SPD/Grüne) die Besteuerung der gesetzlichen Rente durch das Alterseinkünftegesetz neu geregelt. Seitdem ist ein festgelegter Anteil der Rente zu versteuern. Wie viel sie versteuern müssen, richtet sich nach dem Jahr ihres Renteneintritts.

Personen, die ab 2040 in Rente gehen, müssen ihre gesetzlichen Renteneinnahmen zu 100 Prozent versteuern. Ebenso ist auf die Rente ein Krankenversicherungs- und Pflegeversicherungsbeitrag zu zahlen.

Auch private Altersvorsorge-Auszahlungen (z.B. Lebensversicherungen, abgeschlossen nach 2005) – egal ob in monatlichen Beträgen oder als Einmalbetrag ausgezahlt – unterliegen der Besteuerung.

Bei 1.500 € Altersrente zieht der Staat 60,-€ monatlich Steuern ab, bei 1.300 € sind es immer noch 30,-€ monatlich, im Jahr 2040 ist der Betrag mehr als doppelt so hoch.

Es wäre doch eine gerechte und einfache Lösung, die Politik dazu zu bringen, die Versteuerung der gesetzlichen Renten abzuschaffen. Zumal jeder die Rentenbeiträge aus seinem schon versteuerten Lohn oder Gehalt bezahlt und mit der jetzigen Regelung de facto eine Doppelbesteuerung stattfindet. Und bei so niedrigen Renten freut man sich über jeden Schein, der im Portemonnaie bleibt.

Heidrun Gehrke, Vilma Glomba

Personalie Medienbüro

Nach dreieinhalbjähriger Tätigkeit als Projektleiter der Initiative Hanna Medienbüro zieht es mich nun auch beruflich aufs Land. Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten für die vertrauensvolle und sehr gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt dem Initiator und Wegbegleiter Hartmut Horst.



Für den zukünftigen Betrieb des Hanna Medienbüros wünsche ich dem neuen Büroleiter Alexander Bulgrin sowie seinen Unterstützern Juliane Grimm und Boris Helmig alles Gute. Wir sehen uns. **Thomas Ringer**



Teamtag Medienbüro_Hödurstraße



Team-Tag_Villa Lobo

Am 20. & 21. & 22. April hatten wir, das Team der Kita "Villa Lobo", 2 wunderbare, sportliche, fröhliche, qualitativ hochwertige & allgemein sinnige Teamtage. Wir haben die Arbeit in Teams und viel Spaß, in der zweiten Hälfte Atmosphäre & "gepflegten Co-Teams" des "Kleingartenes" ... (zum Thema...) sehr genossen. Wir haben mit viel Spaß & Dynamik gearbeitet, reflektiert, interagiert, philosophiert u.v.m. Dabei haben wir gemeinsam viele wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt und haben festgestellt, dass wir ein gut funktionierendes, sportliches Team sind.

Manuela Ensinger/ Villa Lobo



Kletter-Tipi_Kita am See

Vorher



Nachher

Reise durch das Lernabenteuer Kita

„Die eigentlichen Entdeckungsreisen bestehen nicht im Kennenlernen neuer Landstriche, sondern darin, etwas mit anderen Auge zu sehen.“ Marcel Proust

Am 17.04.2018 fand ein Eltern-Infomarkt „Reise durch das Lernabenteuer Kita“ statt. Die Kita Flohkiste hatte gemeinsam mit dem Förderverein geladen und etwa 50 Eltern sind der Einladung gefolgt. Der Infomarkt hatte zum Ziel, den Eltern die Institution Kita als Bildungsstätte transparent zu machen. In kleinen Workshops und großen Runden wurde aufgezeigt, wie vielschichtig die pädagogische Tagesgestaltung in unseren Kitas ist. Durch die Vermittlung und den Austausch von Fachwissen wurde klar, welchen Stellenwert unser pädagogisches Fachpersonal für die Kinder in unseren Häusern hat. Der Abend war sehr förderlich für die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und Erziehern*innen. Ein Impulsvortrag von Prof. Dr. Wedekind bereicherte die Veranstaltung zusätzlich und machte klar, dass alle Beteiligten „Lernende in gemeinsamer Sache“ sind.

Anja Wuttke gen. Krause, Susann Stöver



Wie kommen die Streifen in die Zahnpasta?

Eltern-Feedback

Liebe Frau Wuttke,
„(...) Wir konnten in den Workshops erleben, dass es neben den Momenten, in denen wir die Erzieher*innen im täglichen Einsatz sehen, noch andere Seiten und Qualitäten dieser Menschen gibt, die wir kaum selbst erfahren dürfen, wohl aber ganz sicher unsere Kinder. Die Workshops waren so toll gemacht, es kamen sehr wertvolle Beiträge und Aussagen der Erzieherinnen, dass es mir nochmal sehr deutlich vor Augen führte, wie gut, fürsorglich und geborgen unsere Kinder in Ihrer Kita untergebracht sind. Das Gefühl, dass so besondere Menschen sich mit viel Herz und Verstand um die Kleinen kümmern, ist rührend und unendlich wertvoll. Der Abend gab mir ein Gefühl, dass alle rundherum gemeinsam mit viel Achtsamkeit und Liebe an einer tollen Kindheit für unsere Töchter und Söhne beteiligt sind. Danke an Sie und an alle, die eine so wunderbare Erfahrung ermöglicht haben. Machen Sie bitte weiter so!

Eltern der Kita



Einweihung Liegewiese_Flohkiste/ Löwenzahn

Pflegehinweis_Liegewiesen_alle Kitas

Mit dem Frühjahr beginnt die „Liegewiesen-Saison“ in unseren Gärten. Damit sich unsere Kleinen auch lange an den grünen Oasen erfreuen können, sollten ein paar Dinge beachtet werden:

- Liegewiesen sind Liegewiesen, keine Spielwiesen.
- Wenn sie „gesperrt“ sind, sollten sie auch nicht betreten werden. Das ist z.B. im Winter der Fall, nach sehr regnerischen Phasen und bei großer Hitze.
- In Trockenperioden sollte täglich gewässert werden, abends, für ca. 30 Minuten.
- Je achtsamer alle mit den Wiesen umgehen, desto besser. Pflege (mähen, giessen) durch das Team gemeinsam mit den Kindern ausdrücklich erwünscht! Viel Vergnügen „im Grünen“!

TICKER*TICKER*TICKER:

Unsere Kitas beziehen den Fisch ab sofort vom Frischeparadies*** Die Kita Paule am Park hat eine neue Alarmanlage***das Leitungsbüro der Kita Pinocchio wurde neu gestaltet***für unsere 4 Vollküchen wurde ein Profi-Messerschleifgerät erworben***wir starten eine Initiative, um künftig noch weniger Plastik(tüten) zu verbrauchen, ein wichtiger Hinweis hierzu kam von der neuen Kita-Aufsicht***die Mal-und Bastelateliers der Kita am See und Paule am Park wurden neu möbliert und ausgestattet***neue Hochbeete für die Kita Flohkiste/ Löwenzahn***nach 30 Jahren wurde die große Allzweck-Küchenmaschine in der Kita Flohkiste/ Löwenzahn ersetzt.



Sonnenhof_Villa Lobo

Die Kinder aus Gruppe 5 'male wilki' haben im Sonnenhof Bilder gemalt. Das Thema war „Fantasiehäuser“. Die Kinder konnten mit allen möglichen Materialien malen, von Filzstiften, über Kreiden bis hin zu Malfarben war alles dabei. Im Wintergarten saßen sie und haben mit Herrn Krämer, der pädagogischen Leitung gemeinsam bunte Bilder gemalt. Die Kunsthäuser werden vielleicht von dem Hausmaler in die Gestaltung der neuen Flure integriert.

Zum neuen Kita-Jahr wird es fertig- das Kochbuch der Hanna gGmbH. Rund 60 Gerichte aus unseren 4 Vollküchen wurden von unseren Köchinnen ausgewählt, gekocht und fotografiert. Einfache Rezeptanleitungen laden zum Nachkochen ein. Viel mehr als eine schöne Erinnerung an die Kita-Zeit.

Wir erheben einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10 Euro je Exemplar. Die Einnahmen werden an das Kinderhospiz „Sonnenhof“ in Pankow-Niederschönhausen gespendet.



KOCHBUCH



Wiesenberghaus_KNA

Kulturgarten_Hödurstraße

Der Kulturgarten wird rege durch unsere Kitas genutzt. Folgende Aktionen sind u.a. weiterhin ausdrücklich gewünscht:

- Team-Tage
- Coachings
- Freiland-Labor
- Kita-Übernachtungen
- Vorschulfeste/ Zuckertütenfest
- Kunst & Natur
- Pflanzflächen

Basteltip: Kreide-Farbe herstellen

- Kreide raspeln
 - Die Raspeln zerstampfen, so dass feines Pulver entsteht
 - Mit etwas Wasser verdünnen
- > LOS GEHT'S



Ist das Kunst oder kann das weg?
Diese Frage lässt sich ja nun eindeutig beantworten....)

Gesundheit

Wir arbeiten weiter daran, die Arbeitsbedingungen in unseren Häusern stetig zu verbessern - auch zum Wohle der Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen. Neue Erzieher*innenstühle wurden getestet und auf konkreten Wunsch der Gruppen bestellt. Auch Eltern können dafür einen Beitrag leisten. Zum Beispiel, indem sie kranke Kinder zu Hause auskurieren lassen. Oder auch, indem sie Krankenrückkehrer positiv bestärken. Das Thema Achtsamkeit wird Schwerpunkt der kommenden Ausgabe.

Hausregeln: Kranke Kinder

Kranke Kinder dürfen eine Kita nicht besuchen - sie gehören nach Hause. Dies gilt selbstverständlich auch für unsere Einrichtung.



Schmunzler

Es gibt Kartoffelbrei mit Röstzwiebeln. Gustav schaut in die Schüssel: „Ich will keine Regenwürmer!“

Vincent: „Die Eier haben wir frisch geerntet.“

CK steht bei 33 Grad mit fünf Packungen Speiseeis an der Kasse. Kommentar der Kassiererin: „Nur das Nötigste, wa?“

Päd. Leitung zur GF: „Baut mal 'ne Kita, wir haben gerade so viele Bewerbungen!“



Teamtag GM/ 3. OG

Sportlich ging es zu beim Ausflug des Trägers und dem Team Gebäudemangement: mit dem Kanu sind wir vom Funkhaus Berlin die Spree abwärts nach Kreuzberg gepaddelt. Vorbei an den „Molecular-Men“ bis zum Endpunkt nahe des Görlitzer Parks, wo eine verdiente Erfrischung auf uns wartete.

Termine:

15.06.: MA-Party
14.09.: Leitungs-Workshop
15.09.: HANNAZeit 7_
Schwerpunkt
Achtsamkeit



Wir wünschen den „Mannschaften“ in Russland alles Gute und allen großen und kleinen Fussball-Begeisterten eine spannende WM!
;-)

Pfirsichköpfchen



learn, earn and return

Indische Lebensweisheit/ Zitat nach Sissi Perlinger



8 Jahre...

...erfolgreiche gemeinsame Zusammenarbeit zu Dritt liegen seit dem 01.05.2018 hinter uns. Das kann sich sehen lassen.

Impressum

HANNAZeit, eine Quartalszeitung der Hanna gGmbH
redaktion@hanna-ggmbh.de

Redaktion: Hartmut Horst (v.i.S.d.P.), Manuel Schottmüller, Tanja Horst
Redaktionsassistent: Christina Kulow und Saskia Send

Satz und Gestaltung: Manuel Schottmüller

Fotos: Thomas Ringer, Boris Helmig, Alexander Bulgrin und unsere Kitas;
Beiträge und Kritik an: redaktion@hanna-ggmbh.de

Wenn Sie die HANNAZeit nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine Nachricht. Danke!

Druckauflage: 1.500 Stück

HANNAZeit erscheint vierteljährlich jeweils zum 15. des Monats

© Copyright Hanna gGmbH 2018